

Heimbach GmbH & Co. KG * An Gut Nazareth 73 * 52353 Düren
Telefon: +49 (0) 24 21/80 2-0 * Telefax +49 (0) 24 21/802 700
E-Mail: heimbach-paper@heimbach.com * www.heimbach.com

Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt Heimbach Forschungsprojekt für Spezialfilze.

Familienunternehmen Heimbach aus dem Kreis Düren erhält insgesamt rund 170 T€ Bundesförderung. Gleich zwei Bescheide für die Projekte „HighReF“ und „Enzymfilz“ übergibt Staatssekretär Rachel am 11. September 2013 um 15.30 Uhr im Unternehmen Heimbach.

Weiteres öffentlich gefördertes Projekt „Enzymfilz“ als Funktionstextil bei der Käseproduktion

Für den Verbraucher wird die Molke bei der Käseherstellung appetitanregend eingefärbt. Anschließend wird die überschüssige Molke heute durch herkömmliche Chemikalien behandelt. „Enzymbeschichtete Funktionstextilien“ sollen künftig den Käseherstellern bei der Wiederverwendung der Molke helfen. Chemikalien werden durch intelligente Textiltechnik ersetzt. Kosten in der Käseherstellung reduziert. Die neuartige Kombination aus Filz und Enzymen entfärbt die Molke zukünftig schonender und umweltfreundlicher. Durch die feste Verankerung auf dem Filz werden der Enzymverbrauch verringert und Kosten eingespart.

Im Rahmen der Ausschreibung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „NanoMatTextil“ wurde das Projekt „Immobilisierung von bio-katalytisch wirksamen Peroxidasen an textilen Trägermaterialien“ – Enzymfilze – bewilligt.

Gemeinsam mit dem Deutschen Textilzentrum Nord-West gGmbH in Krefeld, der Universität Gießen und weiteren Industrieunternehmen aus der Lebensmitteltechnologie werden Enzyme so modifiziert, dass diese auf den Filz als Beschichtung aufgetragen werden können und sich fest mit dem Filz verbinden.

Die Verbraucher erhalten dank umweltfreundlicher Enzyme natürliche, kostengünstigere und ansprechende Molkereiprodukte.

Die neu zu erforschenden Enzymfilze tragen positiv zum Klimaschutz bei, denn durch die Vermeidung des Einsatzes künstlich hergestellter Chemikalien verringert sich die Treibhausgasemission.

Nutzen für das Unternehmen Heimbach

Die neu zu entwickelnden Enzymfilze verbessern die Entfärbung der Molke und ermöglichen deren breitere Wiederverwendung. Bei der Molkeproduktion sinken die Herstellkosten. Ein echter Mehrwert für unsere Kunden. „Erstmalig werden in unserem Hause Biotechnologien eingesetzt. Eigentlich kenne ich das nur vom leckeren Rotwein und vom Bier. Der Einsatz der Biotechnologie eröffnet uns Möglichkeiten, in neue Märkte vorzustoßen“, so Walter Fornasiere, der Geschäftsführer der Dürener Heimbach Filtration.

Ihre Fragen richten Sie bitte an Peter Michels, Heimbach GmbH & Co. KG
Tel.: 0 24 21/80 22 03 oder per E-Mail an peter.michels@heimbach.com

Bei Abdruck bitten wir um Zusendung eines Belegexemplars.



*Heimbach GmbH & Co. KG * An Gut Nazareth 73 * 52353 Düren
Telefon: +49 (0) 24 21/80 2-0 * Telefax +49 (0) 24 21/802 700
E-Mail: heimbach-paper@heimbach.com * www.heimbach.com*

„Uns freut besonders der zeitgleiche Erfolg der öffentlichen Forschungsanträge in unseren Geschäftsbereichen Filtration und Papiermaschinenbespannungen. Dies fördert unsere hausinterne Zusammenarbeit der FuE-Abteilungen und zeigt die Innovationskraft der verschiedenen Bereiche unseres traditionellen Familienunternehmens. Auch die Zusammenarbeit mit Zulieferern und Forschungseinrichtungen wird vertieft und es entstehen neue Forschungs- und Entwicklungsansätze“, meint Peter Michels, Geschäftsführer Heimbach-Guppe.

Das Unternehmen Heimbach Filtration GmbH erhält eine anteilige Forschungszuwendung in Höhe von ca. 70 T€ über die Projektlaufzeit von 3 Jahren. Zusammen mit dem Projekt HighReF – hochfeste Nanofilze – sind dies für die Heimbach Group insgesamt 170 T€ Forschungsförderung.

Herr Staatssekretär Rachel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung übergibt beide Bewilligungsbescheide zu den Projekten HighReF und Enzymfilz persönlich am 11. September 2013 um 15.30 Uhr in Düren-Mariaweiler in der Firma Heimbach.

Forschung, Entwicklung und Innovation bei Heimbach

Hersteller von Filtrationsprodukten unterliegen einem ständigen Innovationsdruck. Neben der Verbesserung der Qualität, Vergrößerung der Filtrationsleistung, Senkung der Herstellungskosten, längeren Standzeiten/Produktlebenszyklen müssen auch für neue Anwendungsgebiete ständig neue Produkte entwickelt werden.

Hierzu existieren im Hause Heimbach eigene Forschungs- und Entwicklungsbereiche. Innovationen werden durch das Unternehmen selbst hervorgebracht. Daneben gibt es mit den Zulieferern eine enge Zusammenarbeit zwecks Verbesserung der Produkte entlang der Wertschöpfungskette. Um aber auch „über den eigenen Tellerrand“ zu schauen, pflegt das Unternehmen enge Kooperationen mit diversen verfahrenstechnisch orientierten und textilen Forschungseinrichtungen in Deutschland. Eigene Kompetenzen werden durch interdisziplinäre, exzellente und vertrauenswürdige Kooperationspartner ergänzt.

Ihre Fragen richten Sie bitte an Peter Michels, Heimbach GmbH & Co. KG
Tel.: 0 24 21/80 22 03 oder per E-Mail an peter.michels@heimbach.com

Bei Abdruck bitten wir um Zusendung eines Belegexemplars.

Heimbach GmbH & Co. KG * An Gut Nazareth 73 * 52353 Düren
Telefon: +49 (0) 24 21/80 2-0 * Telefax +49 (0) 24 21/802 700
E-Mail: heimbach-paper@heimbac.com * www.heimbach.com

Industrieller Einsatz von textilen Filtermedien

Heimbach ist ein führender Lieferant innovativer industrieller Verbrauchsgüter und Dienstleistungen für die Umwelttechnik, die Entstaubung, die Fest-/Flüssigtrennung sowie die Papiererzeugung und andere ausgewählte Branchen. Die Heimbach-Gruppe beschäftigt weltweit ca. 1.500 Mitarbeitern in 14 Standorten, davon in Düren zurzeit ca. 650 Mitarbeiter.

Heimbach Filtration GmbH produziert seit über 40 Jahren textile Filtermedien. In der Filtrationstechnik sorgen die Textilien für die Abscheidung von Feststoffen aus gasförmigen und flüssigen Medien. Filtermedien bilden das Herzstück einer jeden Filteranlage. Im Filtrationsprozess lagern sich die Feststoffe an den Filzoberflächen an. Durch die periodische, mechanische Reinigung werden die Feststoffe vom Filz getrennt und zur weiteren Verwertung oder Entsorgung gesammelt. Das regenerierte Filtermedium kann nun neue Feststoffe aufnehmen. Die Lebensdauer eines Filtermediums beträgt 3-15 Jahre in Abhängigkeit von den Prozessbedingungen. In diesem Zeitraum erfolgt die Reinigung der Filtermedien 100.000 bis 1 Mio mal.

Die Auswahl der geeigneten Textiltypen hat für den Endanwender höchste Priorität, damit die Filtrationsausbeute möglichst optimal und wirtschaftlich ist. Jedes Filterelement ist ein „Maßanzug“, dessen Fertigung nach Type, Länge und Breite auf die jeweilige Filteranlage abgestimmt und im Einzelauftrag produziert wird.

Textile Filtrationsmedien sind Gewebe, Verbundvliesstoffe und Nadelfilze mit spezieller Oberflächenbehandlung. Diese Produkte werden durch Heimbach Filtration auch vor Ort beim Kunden in den Filteranlagen betreut.

Klp, Ms, Gil 2013-09-09



Staatssekretär Thomas Rachel (links) übergibt den Bewilligungsbescheid an Peter Michels (Geschäftsführer Heimbach).

Ihre Fragen richten Sie bitte an Peter Michels, Heimbach GmbH & Co. KG
Tel.: 0 24 21/80 22 03 oder per E-Mail an peter.michels@heimbach.com

Bei Abdruck bitten wir um Zusendung eines Belegexemplars.